

# Aktuelle Fragen und Herausforderungen in der Jugendhilfe

Ergebnisse einer Online-Umfrage bei Jugendämtern  
(September 2022)

1. Praxisworkshop für Jugendämter, 17. November 2022

# Personal

- Personalbemessung für inklusive Lösung
- Personalgewinnung (u.a. Kenntnisse aus beiden Rechtskreisen)
- Personal in inklusiv ausgerichteten Regeleinrichtungen (Kita, Schulsystem)
- Qualifizierung / Weiterbildung insbesondere für Aufgabe Inklusion
- Weiterbildung insoweit erfahrener Fachkräfte in Bezug auf Kinder mit Beeinträchtigungen
- Umgang mit Fachkräftemangel (Abwanderung, Eignung, Motivation, Arbeitsplatzattraktivität etc.)
- Verfahrenslots\*innen:
  - Aufgabenprofil / Rolle / Funktion
  - Befugnisse / Kompetenzen
  - Qualifikationsanforderungen
  - Ressourcenausstattung
  - strukturell-organisatorische Anbindung
  - temporär oder dauerhaft?

---

# Finanzierung

- Finanzierung der inklusiven Lösung / neuer Stellen, Finanzierungskonzepte auf kommunaler Ebene
- Länderausführungsgesetze
- Wie beteiligt sich der Bund an der Finanzierung der Umsetzung der Gesetzesnovellierung?
- Finanzierung inklusiver Einrichtungen
- Leistungsansprüche von Kindern mit Beeinträchtigungen: Status Quo oder Veränderungen? Kann das Jugendamt auf Hilfen des Sozialamtes zurückgreifen?
- Gemeinsame Kostenheranziehung für seelisch, körperlich und geistig behinderte Kinder?

# Schnittstellen(management)

- Zusammenführung unterschiedlicher Logiken / Prozesse der Hilfesysteme (auch < 18 – > 18 Jahre)
- Wer übernimmt welche Aufgaben und arbeitet wie zusammen?
- Wo und in welchen Fachämtern sollen Schnittstellen qualifiziert werden?
- Qualifizierung von Schnittstellen, z.B.:
  - Jugendamt – Träger der Eingliederungshilfe
  - Jugendamt – Eltern von Kindern / Jugendlichen mit Beeinträchtigungen
  - Öffentliche und freie Träger – Bürger\*innen
  - Schule – Jugendhilfe / Eingliederungshilfe
  - Jugendamt – Stadtentwicklungsamt
- Verhältnis von erzieherischen Hilfen zu Teilhabeleistungen – zukünftig einheitlicher Tatbestand oder zwei Leistungstatbestände?
- Zusammenbringen unterschiedlicher Perspektiven verschiedener Akteure („Profis“, „Betroffene“, „Ressourceninhaber“, ...)

---

# Kommunikation und Information

- Informationsfluss Bund – Länder – Kommunen – Sozialräume
- Übersicht über Verfahrensabläufe und Zuständigkeiten: Was wird von wem geleistet / erwartet?
- Kommunikation zwischen professionellen Akteuren (z.B. Justiz und Jugendhilfe)
- Verständliche / transparente Kommunikation neuer Verfahren und Strukturen → Adressat\*innen, Familien/Angehörige, Mitarbeitende im Jugendamt, Leistungserbringer, gesetzliche Betreuer\*innen etc.

---

# Einzelne Themennennungen

- Verwaltungsstrukturen und Veränderungsdruck (Inhalte / Themen, Strukturen, Personal, Zeithorizont, Mitarbeitende „mitnehmen“ etc.)
- sozialraumspezifisches Handeln
- Partizipation und niedrigschwellige Erreichbarkeit von „Betroffenen“ (im Sozialraum)
- Einbeziehung freier Träger in die Prozessgestaltung
- Integrationshelfer\*innen an Schulen
- Gestaltung von inklusiven Angeboten / Einrichtungen / Infrastrukturen für Kinder und Jugendliche mit (und ohne) Beeinträchtigungen (Rahmenbedingungen, Finanzierung, Personal etc.)